

Kohltour 2014 in Everinghausen



Das Königspaar Christina und Ann-Kristin (in ihrer Vertretung Jens) hatten zur diesjährigen Grünkohltour nach Everinghausen geladen:

15 Personen mit 16 Hunden waren der Einladung gefolgt.

Brigitte, Rüdiger, Heiner, Martina, Michi, Jochen, Petra, Christina, Volker trafen sich Freitag am Vorabend gegen 19.00 Uhr auf ein Bier im „Grünen Jäger“.

Dabei wurde der diesjährige Ablauf skizziert: Sonnabend sollte es gegen 13.00 Uhr beginnen und zwei Mannschaften würden gegen einander spielen.

Butterkuchen, Schmalzbrot, Kaffee und Tee sollte es aus organisatorischen Gründen später auf dem Campingplatz geben und nicht wie sonst als Überraschung im Wald. Mehr erfuhren wir nicht.

In geselliger Runde wurden die unterschiedlichsten Themen angesprochen. Sehr lebendig aber auch kontrovers wurde über „Hundeerziehung“ diskutiert.

Mit einer letzten Hunderunde wurde der Abend beendet.

Martina und ich hatten uns am Samstag gegen 10:30 Uhr bei Heiner zum Schmalzbrot schmieren verabredet. Nach einem größeren Umweg sind wir dann – trotz (oder gerade wegen?) der Wegbeschreibung durch Rüdiger - etwas später dort eingetroffen.



Im Laufe des Vormittag kamen Wiebke und Bernd und auch Jens, Ilona, Ann-Kristin und Thies mit dem geschmückten Bollerwagen voll Proviant; sie hatten ihre Hunde zu Hause gelassen und so konnten Hunde auf „hundelose Menschen“ aufgeteilt werden.

Wie es immer ist, begann es gegen 13:00 Uhr zu regnen. Dies merkten wir gar nicht richtig, da Brigitte erst mal eine Runde Eierlikör, Jens klaren oder roten Schnaps und eine Platte Schmalzbrot servierten. Einige hatten ihre „Schnapsgläser“ bereits um den Hals. Laugenbrezeln wurden durch Christina als Wegzehrung verteilt.



Zwischenzeitlich hatte Christina aus ihrem Regenhut jedem ein Los angeboten; es betraf die Auslosung der zwei Mannschaften. Dann gings los. Einige flott, andere langsamer, so dass ständig „Halt“ oder „Langsamer“ gerufen wurde. Beim ersten Stopp gab Jens jedem einen Zettel mit einem Kugelschreiber, auf dem Zettel befand

sich ein Rätsel, welches von jedem zu lösen war. Die Mannschaften durften sich untereinander beraten.

Ich war kurz überfordert: fremden Hund an der Leine, Brezel mußte vor ihm gerettet werden, auf andere Hunde achten, den Zettel und Kugelschreiber in der anderen Hand, lesen konnte ich nicht zwischendurch, wurde aber bereits nach der Lösung zu der einen oder anderen Frage gefragt – Stress pur! Und dann wurde mir auch noch der Würfel zugeworfen und nun sollte ich eine 6 Würfeln, nur dann gab's Schnaps!!

Die Tour ging einige Kilometer gemächlich - immer wieder unterbrochen durch Würfeln, verschiedener schwieriger Spiele – hier waren dann die Mannschaften gefragt – lachend - hin und wieder gab's Schnaps durch den Everingerhauser Wald. Und immer begleitet durch Regen!

Auf den letzten Metern stoppte Jens den Würfel mit dem Fuss und dieser landete natürlich im Graben. Ganz Kavalier - durch zwei andere gehalten - rettete Jens den Würfel.



Jens vertrat seine Tochter hervorragend, ob er Spielleiter war oder die „Gewinner“ mit einem Schnaps verwöhnte und für die „Verlierer“ nicht nur nette Worte fand, sondern auch einen Trostschnaps vergab.

Wieder auf dem Platz, verabredeten wir uns zum gemeinsamen Kaffeetrinken, Christinas Butterkuchen und Brigittes Schmalzbrote mundeten uns bei Martina und Michi im Wohnwagen. Für die ersten gab es Sitzplätze, für später eintreffende Stehplätze; es war super eng aber sehr gemütlich und vor allem trocken und warm.

Jeder versuchte das Abkürzungsrätsel zu lösen. Die Spione agierten mit allen Tricks.



Zum Grünkohlessen trafen wir uns um 19:00 Uhr. Während das Essen gebracht wurde, gab Jens die Auflösungen des Rätsels bekannt.

Während des Essens wurde locker geplaudert bis Christina und Jens kleine Zettel verteilten: hierauf stand für jeden, was er machen sollte - hierdurch wurde das „neue Grünkohlkönigspaar“ ermittelt.



Es sind Martina und Jochen, die sich freuen, die Grünkohltour 2015 auszurichten.

Nach einem Verdauungsschnaps vom Inhaber des „Grünen Jägers“ verabredeten wir uns zu einem Spaziergang am Sonntagmorgen. Brigitte führte uns zu einem sehr netten, mitten im Wald gelegenem Gasthaus. Martina und Michi wollten über die „Dünen“ in den Voßbergen gehen und so dehnte sich dieser wunderschöne Spaziergang bei Sonnenschein weit über zwei Stunden aus.

Petra